

*Zahlen, Daten, Fakten 2012
zum Flughafen Frankfurt*



Wichtige Telefonnummern und elektronische Medien

Vorwahl von Frankfurt: 069
FRAINFO: 0180 5 3724636
Fundbüro: 690 66359
(bundeseinheitlicher Tarif 0,14 Euro/Min.)
Infon (Lärm, Ausbau): 0800 2345679
Lufthansa-Auskunft: 696-94433
Besucherservice: 690-70291

Fraport im Internet

- Reise-Infos, Abflüge bzw. Ankünfte, Flugbuchung, Informationen zur Erlebniswelt und zum Business-Standort Flughafen usw:
www.frankfurt-airport.de
- Zum Unternehmen:
www.fraport.de
- Informationen zum Ausbau:
www.fraport.de/infoservicefluglaerm
- Informationen zum sozialen Engagement und zum Sponsoring:
www.aktivfuerti-region.fraport.de
- Social Media:
www.twitter.com/Airport_FRA
www.facebook.com/FrankfurtAirport

Fraport-Videotext

hessen 3 und SWR 3: Tafel 560 ff.; 3sat auf Tafel 480 ff.

Anschriften

Fraport AG
60547 Frankfurt am Main
Deutsche Lufthansa AG
60546 Frankfurt am Main
Flughafen Frankfurt
60549 Frankfurt am Main
(allgemeine Postleitzahl für den Airport)

Inhalt

Fakten zum Flughafen	4
Entwicklungsgeschichte	4
Flughafen Frankfurt im Überblick	5
Geschäftsdaten	5
Nachhaltigkeit	6
Der Flughafen Frankfurt und seine Beschäftigten	10
Beschäftigte des Fraport-Konzerns am Standort Frankfurt	10
Einzugsgebiet der Flughafen-Beschäftigten	10
Die größten Betriebe	10
Zahlen und Daten	11
Passagiere	11
Luftpost	11
Fracht	11
Flugbewegungen	12
Frankfurt im internationalen Vergleich	12
Abfertigungsvorfeld	12
Airlines in Frankfurt	13
Technik	14
Fahrzeuge und Geräte	14
Treibstoffversorgung	14
Automatische Gepäckförderanlage	15
Rettungsdienst und Feuerwehr	16
Flughafen-Klinik und Rettungsdienst	16
Flughafen-Feuerwehr	17
Notrufnummern am Flughafen	17
Der Flughafen Frankfurt im Überblick	18
Institutionen	20
Fluglärmschutzbeauftragter	20
DFS Deutsche Flugsicherung GmbH	20
Flughafen-Koordinator der Bundesrepublik Deutschland	20
Hauptzollamt Frankfurt/Main-Flughafen	20
Bundespolizeidirektion Flughafen Frankfurt/Main	21
Polizei-Notruf	21
Deutsche Post	21

Dienstleistungen	22
Sonstige Serviceleistungen	22
Tagungsmöglichkeiten am Standort	22
Besucherservice	22
Parken	22
Hundepension	23
Sonderbetreuung	23
VIP-Services	24
Einkaufsmöglichkeiten	24
Banken	24
Restaurants	24
Hotels	24
Lounges	25
Messe Frankfurt	25
Schalter	25
Check-in am Vorabend	25
AiRail Check-in	26
Gepäckservice	26
Sonstige Einrichtungen	27
Ausbau des Frankfurter Flughafens	28
Landebahn Nordwest	28
Terminal 3	28
Chronik des Ausbaus	28
Wichtig für die Region	29
Verkehrsanbindung	31
Auto	31
Fernverkehr	31
AiRail Service	31
Nahverkehr	32
Busse	32
Lufthansa-Airport-Busse	32
Autovermietungen	32
Taxi	32
Wesentliche Beteiligungen	33
Vorstand der Fraport AG	34

Fakten zum Flughafen

Entwicklungsgeschichte

- 1924: Gründung der „Südwestdeutschen Luftverkehrs AG“
- 1936: „Rhein-Main“ nimmt den Flugbetrieb auf
- 1945: Ausbau zur US-Air Base
- 1947: Gründung der „Verkehrsaktiengesellschaft Rhein-Main“ (V.A.G.)
- 1948: Berliner Luftbrücke
- 1949: Paralleles Start- und Landebahnensystem fertig
- 1954: Umbenennung in „Flughafen Frankfurt/Main AG“ (FAG)
- 1965: Grundsteinlegung für die neue Empfangsanlage West (heute Terminal 1)
- 1972: Terminal 1 und Tiefbahnhof eröffnet
- 1984: Inbetriebnahme der Startbahn 18 West
- 1994: Terminal 2 und Hochbahn Sky Line eröffnet
- 1997: – Inbetriebnahme CargoCity Süd
– Inbetriebnahme Flugsteig D
- 1999: Fernbahnhof in Betrieb genommen
- 2000: – Verlängerung Flugsteig A
– Umbenennung in Fraport AG
- 2001: Fraport AG geht an die Börse
- 2004: Planfeststellungsbeschluss für A380-Werft im Süden
- 2005: – Erste Abfertigungs-Tests A380
– US-Luftwaffe räumt Air Base
- 2006: Erstmals über zwei Millionen Tonnen Fracht
- 2007: Baubeginn Airrail Center (heute „The Squire“)
- 2008: Neuer Terminalbereich (C/D-Riegel) eröffnet
- 2009: Beginn der Ausbauarbeiten für die Kapazitätserweiterung
- 2010: Zwei neue Kontrolltürme gehen in Betrieb
- 2011: – Inbetriebnahme Landebahn Nordwest
– Fertigstellung „The Squire“
- 2012: Inbetriebnahme neuer Flugsteig A-Plus

Flughafen Frankfurt im Überblick

Die Fraport AG managt den größten Flughafen der Bundesrepublik Deutschland, der ein Betriebsgelände von 21 Quadratkilometern umfasst. Fraport als Eigentümerin stellt den Fluggesellschaften nicht nur Anlagen und Einrichtungen zur Verfügung, sondern hält eine Vielzahl von Dienstleistungen bereit, die von Serviceangeboten der Konzessionäre ergänzt werden. FRA, so das internationale Kürzel, ist eine eigene Stadt, die neben umfangreichen Serviceeinrichtungen für den Reisenden auch Konferenz- und Unterhaltungsmöglichkeiten sowie Shopping bietet.

Frankfurt Airport Center

FAC 1 und FAC 2 sind internationale Büro- und Kommunikationszentren am Flughafen Frankfurt und ideale Standorte für weltweit operierende Unternehmen.

Im FAC 1 bietet das Airport Conference Center (ACC) für alle, die direkt am Flughafen tagen wollen, fortschrittliche Kongress- und Kommunikationstechnik.

The Squire

Mit einer Gesamtlänge von 660 Metern, 45 Metern Höhe und einer Breite von 65 Metern ist das über dem Fernbahnhof des Flughafens auf 86 Säulen gebaute Gebäude eine einzigartige Konstruktion. Auf 140.000 Quadratmetern Mietfläche sind Büros, Geschäfte und Hotels untergebracht.

Geschäftsdaten

Mit seinen zirka 75.000 Beschäftigten ist der Flughafen Frankfurt die größte lokale Arbeitsstätte in Deutschland.

Das Aktienkapital der Fraport AG in Höhe von 918,8 Millionen Euro verteilt sich wie folgt (Stand: 31. Dezember 2011): Land Hessen (31,49 Prozent), Stadtwerke Frankfurt am Main Holding GmbH (20,11 Prozent), Artio Global Investors Inc. (9,96 Prozent), Deutsche Lufthansa AG (9,92 Prozent), unbekannt (28,52 Prozent). Der Aufsichtsrat besteht aus 20 Mitgliedern; davon stellen zehn die Eigentümer und zehn die Arbeitnehmervertreter.

Geschäftsentwicklung Konzern

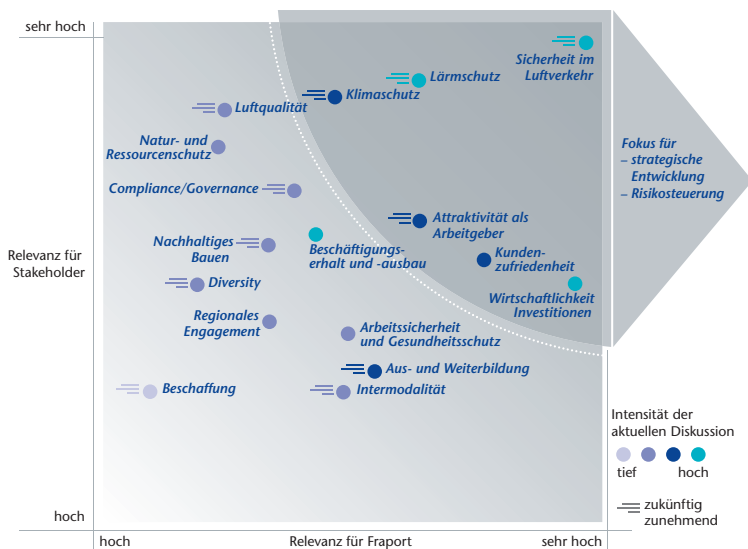
in Mio Euro	2009	2010	2011
Konzern-Ergebnis	152,0	271,5	250,8
Konzern-Umsatz	2.010,3	2.194,6	2.371,2
Personalaufwand	866,9	880,4	906,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	268,8	279,7	305,7
EBITDA	569,7	710,6	802,3
Investitionen	1.438,3	1.033,9	1.440,2
Bilanzsumme	8.865,2	9.170,5	9.224,4

Detaillierte Informationen enthalten Sie im Geschäftsbericht der Fraport AG oder im Internet: www.fraport.de.

Nachhaltigkeit

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Fraport AG hat eine Wesentlichkeitsmatrix entwickelt, die dazu dient, die Themenvielfalt im Bereich Nachhaltigkeit zu strukturieren und zu gewichten. Die Gewichtung folgt einerseits der Relevanz für die Anspruchsgruppen und andererseits dem Einfluss auf Handlungsspielraum und damit Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Wesentlichkeitsmatrix



Sicherheit im Luftverkehr

Am Flughafen Frankfurt werden international anerkannte hohe Sicherheitsstandards gewährleistet. Alle Sicherheitsmaßnahmen im Luftverkehr sind durch Vorschriften der EU festgelegt. Dabei werden die Begriffe „security“ und „safety“ unterschieden. „Security“ hat das Ziel, den Luftverkehr und die Infrastruktur des Flughafens vor Angriffen zu schützen, insbesondere vor Flugzeugentführungen, Sabotageakten und terroristischen Anschlägen. Das im Jahr 2005 erlassene Luftsicherheitsgesetz regelt unter anderem die Kontrolle von Fluggästen und ihrem Gepäck (§ 5). Darüber hinaus legt es fest, welche Eigensicherungsmaßnahmen der Flughafen-Betreiber und die Fluggesellschaften zu ergreifen haben (§§ 8–9). Dazu zählen unter anderem Zugangskontrolle, Personal- und Warenkontrolle, Schulung der Mitarbeiter sowie Absicherung des Flughafen-Geländes. Unter den Begriff „safety“ fällt die Gewährleistung des sicheren und ordnungsgemäßen Flugverkehrs im Zusammenspiel von Airlines, der Deutschen Flugsicherung und dem Flughafen-Betreiber.

Lärmschutz

Der Tatsache, dass durch die Inbetriebnahme der neuen Landebahn und die Änderungen im An- und Abflugstreckensystem der Fluglärm lokal deutlich zugenommen hat, ist sich Fraport bewusst. Deshalb wurde im Rahmen des Forums Flughafen und Region (FFR) ein Maßnahmenpaket zum aktiven Schallschutz definiert. Dabei werden beispielsweise dichter besiedelte Gebiete umflogen, Startbahnen oder Abflugrouten wechselweise genutzt und steilere Anflugwinkel getestet. Außerdem prüft die FFR-Task Force „Flugwegoptimierung“, wie Flugrouten und -höhen optimiert werden können. Parallel dazu fördert Fraport auch den passiven Schallschutz: In Lärmschutzzonen, in denen vom Gesetzgeber festgelegte Lärmpegel erreicht werden, werden Aufwendungen für Schallschutzmaßnahmen an Wohnhäusern und schutzbedürftigen Einrichtungen erstattet. Das aktuelle Programm hat ein voraussichtliches Volumen von rund 150 Millionen Euro. Zudem wurde das Fluglärmmonitoring mit weiteren Messstationen ausgebaut. Vor Ort stellt sich Fraport der Verantwortung zum Beispiel mit dem Infobus und

informiert dabei über die Maßnahmen zur Verbesserung der Situation. Auch das Beschwerdetelefon ist rund um die Uhr besetzt. Außerdem wurde ein Internetportal geschaltet, das umfassend über den Flughafen informiert (www.flughafen-undregion.de).

Klimaschutz

Fraport verfolgt das Ziel, die CO₂-Emissionen pro Passagier beziehungsweise pro 100 Kilogramm Fracht bis 2020 um 30 Prozent zu reduzieren. Ein weiteres Ziel ist die Vermeidung zusätzlicher CO₂-Emissionen durch den Flughafen-Betrieb trotz des erwarteten Anstiegs von Passagier- und Frachtaufkommen. Zur systematischen Erfassung und Kontrolle der Emissionen hat Fraport mit dem Aufbau eines umfassenden CO₂-Controllings begonnen. 2011 wurde das Konzept entwickelt, ab 2012 erfolgt die schrittweise Einführung für den Flughafen Frankfurt. Weitere Beiträge zum Klimaschutz sind Energiesparmaßnahmen beim Altbestand von Gebäuden und der Infrastruktur, die effiziente Energienutzung bei Neubauten sowie die Einführung energiesparender Fahrzeuge im unternehmenseigenen Fuhrpark.

Attraktivität als Arbeitgeber

Die Personalstrategie wird mit besonderer Berücksichtigung des demografischen Wandels weiterentwickelt. Dazu wurde eine Altersstrukturanalyse durchgeführt. Abgeleitet werden Maßnahmen wie eine alters- und altersgerechte Arbeitsgestaltung und ein Konzept zum Lebenszyklus-orientierten Lernen. Attraktive Vergütungs- und Arbeitszeitmodelle sowie vielfältige Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten sollen dazu beitragen, dass Fraport ein attraktiver Arbeitgeber bleibt. Die Arbeitsplatzsicherheit wurde bei der jährlichen Befragung aller Fraport-Beschäftigten mit Bestnoten bewertet.

Kundenzufriedenheit

Bis 2015 soll die Passagierzufriedenheit um zehn Prozentpunkte auf 80 % gesteigert werden. Die entsprechenden Aktivitäten wurden 2010 in der Initiative „Great to have you here!“ gebündelt. Erste Erfolge sind unter anderem die Reduzierung der Wartezeiten an Check-in und Gepäckausgabe, neue Kinderspielflächen in den Terminals und verbesserte

Orientierung durch eine neue Beschilderung. Mit Blick auf die Zufriedenheit der Airlines, wird kontinuierlich daran gearbeitet, die operativen Prozesse rund um die Flugzeuge weiterzuverbessern. Dies ist besonders wichtig, weil das Verkehrsaufkommen am Flughafen Frankfurt voraussichtlich zunehmen wird. Die entsprechenden Maßnahmen sind zu einem großen Teil im Projekt „Operational Excellence“ zusammengefasst.

Wirtschaftlichkeit und Investitionen

2011 hat Fraport erneut hohe Investitionen in den Kapazitätsausbau am Flughafen Frankfurt getätigt. Mit der Eröffnung der neuen Landebahn am 21. Oktober 2011 wurde ein wesentlicher Meilenstein für die Entwicklung des Flughafens Frankfurt erreicht. Die Inbetriebnahme hat sich zum Jahresende bereits positiv auf die Verkehrszahlen ausgewirkt – allein die Zahl der Fluggäste lag mit 56,4 Millionen um 6,5 % über dem Vorjahreswert. Um dem wachsenden Bedarf auch zukünftig zu entsprechen, sind weitere Investitionen erforderlich. So soll beispielsweise im Süden des Flughafens ein neues Passagier-Terminal entstehen.

Der Flughafen Frankfurt und seine Beschäftigten

Beschäftigte des Fraport-Konzerns am Standort Frankfurt

	2009	2010	2011
Gesamtbeschäftigte	18.681	19.087	19.872
Frauenanteil	22,3 %	22,6 %	22,6 %
Ausländeranteil (Stand 12/2011)	20,5 %	21,5 %	21,8 %

Einzugsgebiet der Flughafen-Beschäftigten

bis ca. 35 km:	60 %
– davon Stadt Frankfurt	ca. 16 %
– davon Landkreis Groß-Gerau	ca. 16 %
– davon Stadt und Landkreis Offenbach	ca. 12 %
– davon Stadt Mainz und Stadt Wiesbaden	ca. 8 %
– davon Stadt und Landkreis Darmstadt	ca. 6 %
über 35 km	ca. 40 %

Die größten Betriebe

1. Deutsche Lufthansa AG
2. Fraport AG
3. LSG Sky Chefs
4. Bundespolizeidirektion Flughafen Frankfurt/Main
5. Internationales Postzentrum

Insgesamt gibt es ca. 500 verschiedene Arbeitsstätten und Betriebe am Flughafen.

Gesamtbeschäftigte: ca. 75.000

Zahlen und Daten

Passagiere

1971: Erstmals mehr als 10 Millionen Passagiere
 1985: Erstmals mehr als 20 Millionen Passagiere
 1992: Erstmals mehr als 30 Millionen Passagiere
 1997: Erstmals mehr als 40 Millionen Passagiere

2009: 50.937.897
 2010: 53.013.771
 2011: 56.443.657

Tagesrekord 2011: 195.109 (26. Juni)

Der Flughafen als Drehscheibe

– Umsteiger: ca. 54 %

Frankfurt hat im internationalen Vergleich eine große Bedeutung als Transfer-Flughafen. Moderne Technik sorgt für ein bequemes und schnelles Umsteigen.

Für den Transfer vom Terminal 1 zum Terminal 2 (und umgekehrt) stehen Automatikzüge der Hochbahn Sky Line zur Verfügung. Auslandspassagiere bleiben dank einer getrennten Wegführung beim Überwechseln in das andere Terminal stets innerhalb des Pass-/Zoll-Kontrollbereichs.

Luftpost

2011: 82.314 Tonnen

Fracht

2009: 1.837.054 Tonnen
 2010: 2.231.348 Tonnen
 2011: 2.169.304 Tonnen

Ausbau der Frachtanlagen

Unter dem Namen CargoCity Süd wurde im Südteil, direkt neben der früheren Basis der US-Luftwaffe, ein zweiter Flughafen-Bereich für Frachtabfertigung gebaut. Mit der Nutzung der Flächen im Südteil steht ein bereits vorhandener Gleisanschluss für den Umschlag zur Verfügung.

CargoCity Frankfurt

Projektgebiet Gesamtfläche:	149,00 Hektar
Zur künftigen Erschließung:	27,00 Hektar
Anzahl der Beschäftigten:	ca. 10.000
Unternehmen und Airlines:	ca. 280

Flugbewegungen

2009:	463.111
2010:	464.432
2011:	487.162

Spitzenstag war der 30. Juni 2011 mit 1.455 Starts und Landungen.

Frankfurt im internationalen Vergleich

Seit Jahren nimmt der Frankfurter Flughafen einen Rang unter den zehn größten Flughäfen der Welt ein. Dies gilt sowohl für das Passagier- als auch das Frachtaufkommen.

Passagiere:	Cargo (inklusive Luftpost):
1. Atlanta	1. Hongkong
2. Peking	2. Memphis
3. Chicago O'Hare	3. Schanghai-Pudong
4. London-Heathrow	4. Seoul-Incheon
5. Tokio-Haneda	5. Anchorage
6. Los Angeles	6. Paris-Charles de Gaulle
7. Paris-Charles de Gaulle	7. Frankfurt
8. Dallas-Fort Worth	8. Dubai
9. Frankfurt	9. Tokio-Narita
10. Denver	10. Louisville

(Stand Dezember 2010, Quelle: ACI)*

Abfertigungsvorfeld**Flugzeugabstellpositionen**

Gesamtbestand an Flugzeugabstellpositionen	
Nutzung durch größtmögliche Flugzeugtypen:	175
Nutzung durch größtmögliche Anzahl von Flugzeugen:	188
– davon Gebäudepositionen:	65

Start- und Landebahnensystem

- Start- und Landebahn Center: 4.000 Meter lang, 60 Meter breit.
- Start- und Landebahn Süd: 4.000 Meter lang, 45 Meter breit plus 2 x 7,50 Meter breite „Schultern“; Achsabstand: 518 Meter zwischen den Start- und Landebahnen Center und Süd.
- Startbahn West: 4.000 Meter lang, 45 Meter breit plus 2 x 7,50 Meter breite „Schultern“.
- Landebahn Nordwest: 2.800 Meter lang, 45 Meter breit plus 2 x 7,50 Meter breite „Schultern“.

Airlines in Frankfurt**Winterflugplan 2011/12****Passagier-Linienverkehr**

– Fluggesellschaften:	107
– Ziele:	275
– Länder:	111

Fracht-Linienverkehr

– Airlines:	30
– Ziele:	84
– Länder:	45

* Da bei Redaktionsschluss dieser Broschüre noch keine offizielle ACI-Statistik (Airports Council International) für 2011 vorlag, werden an dieser Stelle die Zahlen des Jahres 2010 abgebildet

Technik

Fahrzeuge und Geräte

Insgesamt:	24.310
davon im Winterdienst:	474
– Mobilgeräte (Pkw, Feuerwehrfahrzeuge, Flugzeugschlepper usw.):	3.424
– Anhängegeräte (Containertransportwagen, Flugzeugtreppen usw.):	12.111
– Wechselanbauten (Schneepflüge, -fräsen usw.):	1.650
– Kleingeräte (Fahrräder, Rollstühle, Motormäher usw.):	2.243
– Gepäckwagen:	4.882
– Sky Line-Fahrzeuge:	18
(Stand Januar 2012)	

Treibstoffversorgung

Zuständig für die Treibstoffversorgung des Frankfurter Flughafens ist die Hydranten-Betriebs-Gesellschaft (HBG), deren Gesellschafter Mineralölgesellschaften und eine Tochtergesellschaft der Lufthansa sind.

- Über ein 60 Kilometer langes unterirdisches Rohrleitungssystem gelangt das Kerosin vom Großtanklager auf dem Flughafen-Gelände zu den einzelnen Flugzeugparkpositionen.
- Das Unterflurbetankungssystem gilt weltweit als eines der modernsten und verfügt über eine computerüberwachte Dichtheitskontrolle, die Leckmengen bis zu einem Liter pro Stunde anzeigt und bei etwaigen Undichtigkeiten automatisch die entsprechenden Ventile schließt.
- Zehn oberirdische Tanks mit einem Fassungsvermögen von 186 Millionen Liter Kerosin.
- Eine Boeing 747-400 beispielsweise kann 225.000 Liter tanken. Die A380 fasst sogar 320.000 Liter.
- HBG-eigener Mainhafen in Kelsterbach mit Pipelineanschluss an das HBG-Tanklager.
- Zweifache Anbindung an die RMR-Pipeline (Rhein-Main-Rohrleitungsgesellschaft) unter anderem bis zu den Ölhäfen in Rotterdam.
- Anbindung an die CEPS-Pipeline (europaweites Pipeline-system der NATO).

Automatische Gepäckförderanlage

Die computergesteuerte Gepäckförderanlage der Fraport AG gewährleistet einen hohen Abfertigungsstandard. Sie sorgt als „Nabelschnur“ für die zeitgerechte Verladung des Abfluggepäckes. Hinsichtlich ihrer Kapazität, Größe, Auslegung, Leistung und Qualität gilt sie weltweit als einmalig.

- Kapazität: ca. 18.500 Gepäckstücke pro Stunde. Nach Inbetriebnahme Flugsteig A-Plus ca. 20.500 Gepäckstücke pro Stunde.
- Zuverlässigkeitsquote: 99,62 Prozent.
- Voraussetzung für minimale Umsteigezeit von 45 Minuten.
- Gesamtlänge der Förderstrecken: ca. 73 Kilometer. Nach Inbetriebnahme Flugsteig A-Plus ca. 81 Kilometer.
- Fördergeschwindigkeit: 2,50 Meter pro Sekunde, auf einigen Hochgeschwindigkeitsstrecken im Tunnel zwischen Terminal 1 und Terminal 2 bis zu fünf Meter pro Sekunde.

Abfluggepäck

- Tagesrekord 2011: 102.536 Gepäckstücke (30. Juli)

Rettungsdienst und Feuerwehr

Flughafen-Klinik und Rettungsdienst

Notfallambulanz (Flughafen-Klinik)

– Ärzte fest angestellt:	2
– Ärzte zur Aushilfe (nachts und am Wochenende):	14
– Krankenschwestern/-pfleger:	8
– Arzthelferinnen:	3
– Arzthelferinnen-Azubis:	1

Ausstattung

- Notfallambulanz einschließlich digitalem Röntgen, OP und Labormöglichkeiten.
 - Schockraum, Quarantänräume, HNO- und Augenuntersuchungen.
 - Alle Impfungen und Impfberatungen, amtsärztliche Tätigkeit.
 - Zulassung für alle Krankenkassen.
 - Für alle Kranken (Besucher, Flugreisende usw.) geöffnet.
- Betriebszeiten: 24 Stunden
Telefon 069 690-66767, Telefax 069 690-66598

Rettungsdienst und Behindertentransport

– Rettungsassistenten und Rettungsassistenten:	60
– Rettungsassistenten im Praktikum (Azubis):	10

Einsatzfahrzeuge

– Rettungswagen, jedes Fahrzeug ist auch als Notarztwagen einsetzbar:	5
– Hubwagen (Spezialfahrzeug mit Hubeinrichtung für behinderte oder erkrankte Personen):	2
– Gerätefahrzeug mit Hänger (für den Großschadensfall und Betreuung bis zu 200 Patienten):	1
– Behindertentransportfahrzeuge:	2
– Einsatzfahrzeuge für Leitungsdienst und leitenden Notarzt:	2
– Geländerettungswagen:	1
– Tiefgaragen- und Parkhausrettungswagen:	1

Flughafen-Feuerwehr

– Aufgaben: Rettung, Brandbekämpfung und Hilfeleistung, vorbeugender Brandschutz, Rettung bei Unfällen im Flughafen-Bereich und in Flughafen-Nähe. Technische Hilfeleistungen mit Flugzeugbergegerät weltweit.	
– Status:	Werkfeuerwehr
– Beschäftigte:	318
– Wachschichten:	2
– Feuerwachen:	4
– Einsatzfahrzeuge:	60
– Automatische Feuermelder:	ca. 50.000
– Brandmeldezentralen:	270
– Sprinkleranlagen:	625
– Gaslöschanlagen:	205
– Schaumlöschanlagen:	23
– Übertragungseinrichtungen:	2.500
– Stationäre Pulverlöschanlagen:	14
– Hydranten:	ca. 2.500
– Startlöschgeräte P 50:	ca. 200
– Handfeuerlöcher:	ca. 8.500
– Anzahl der Alarme in 2011:	ca. 5.500

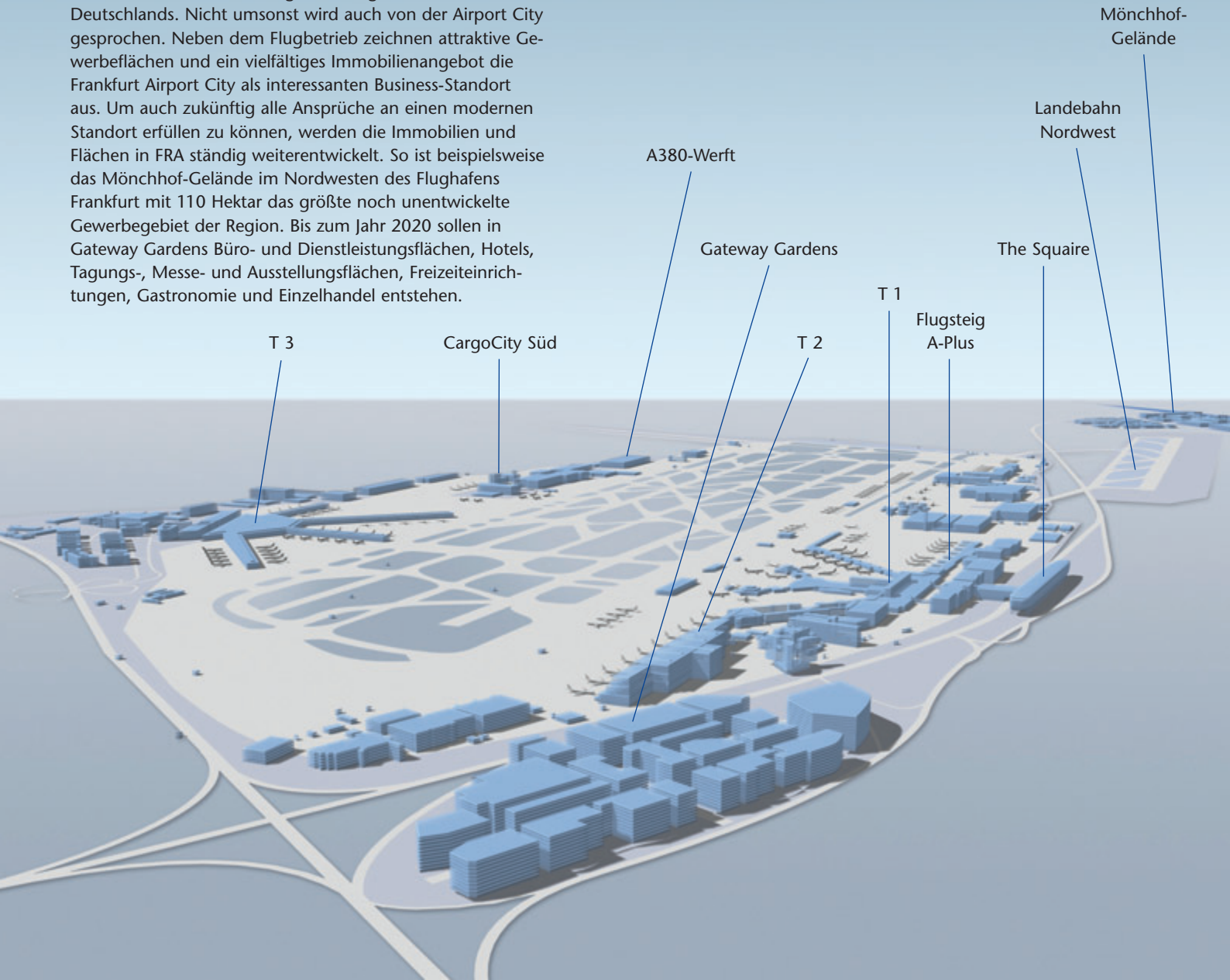
An der Feuerwache 4: Feuerwehr-Training-Center mit Brand-simulationsanlage.

Notrufnummern am Flughafen

- 112 (Feuerwehr/Rettungsdienst/Notruf)
vom Mobiltelefon: 069 690-4444

Der Flughafen Frankfurt im Überblick

Zirka 75.000 Menschen arbeiten am Frankfurter Flughafen und machen ihn damit zur größten regionalen Arbeitsstätte Deutschlands. Nicht umsonst wird auch von der Airport City gesprochen. Neben dem Flugbetrieb zeichnen attraktive Gewerbeflächen und ein vielfältiges Immobilienangebot die Frankfurt Airport City als interessanten Business-Standort aus. Um auch zukünftig alle Ansprüche an einen modernen Standort erfüllen zu können, werden die Immobilien und Flächen in FRA ständig weiterentwickelt. So ist beispielsweise das Mönchhof-Gelände im Nordwesten des Flughafens Frankfurt mit 110 Hektar das größte noch unentwickelte Gewerbegebiet der Region. Bis zum Jahr 2020 sollen in Gateway Gardens Büro- und Dienstleistungsflächen, Hotels, Tagungs-, Messe- und Ausstellungsflächen, Freizeiteinrichtungen, Gastronomie und Einzelhandel entstehen.



Institutionen

Fluglärm-schutzbeauftragter

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL).

Telefon: 069 690-66628

Telefax: 069 690-48211

E-Mail: flsb@hmwvl.hessen.de

DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

- Flugverkehrskontrolldienst
- Fluginformationsdienst
- Flugalarmdienst
- Flugberatungsdienst
- Flugfernmeldedienst
- Flugnavigations- und Technischer Dienst

Die DFS ist eine GmbH, alleiniger Gesellschafter ist die Bundesrepublik Deutschland. Sie hat ihren Sitz in Langen.

Telefon: 06103 707-0

Telefax: 06103 707-1396

Flughafen-Koordinator der Bundesrepublik Deutschland

Beauftragter des Bundesverkehrsministeriums für die Koordination des gewerblichen und nicht-gewerblichen Instrumentenflugverkehrs (IFR) auf den Verkehrsflughäfen Deutschlands.

Telefon: 069 690-50271

Telefax: 069 690-59603

Internet: www.fhkd.org

Hauptzollamt Frankfurt/Main-Flughafen

- Überwachung und Abfertigung des grenzüberschreitenden Personen- und Warenverkehrs.
- Bewilligung und Überwachung von besonderen Zollverkehren.

Telefon: 069 257829-0

Telefax: 069 257829-4000

E-Mail: poststelle@hzaf-fhf.bfinv.de

Bundespolizeidirektion Flughafen Frankfurt/Main

Grenzpolizeiliche Aufgaben

- Personenkontrolle gemäß Schengener Grenzkodex
- Verhinderung der unerlaubten Migration
- Grenzfehndung
- Asyl-/Flughafen-Verfahren
- Rückführung von Ausländern auf dem Luftweg
- Dokumentenberatung im Ausland

Luftsicherheitsaufgaben

- Posten- und Streifeneinsatz
- Personen- und Gepäckkontrolle
- Schutzmaßnahmen aus besonderem Anlass
- Maßnahmen bei Anschlagsdrohungen und nicht zuzuordnenden Gegenständen
- Flugsicherheitsbegleitung

Bahnpolizeiliche Aufgaben

- Verfolgung von Straftaten und Abwehr von Gefahren im Bereich des Regional- und Fernbahnhofs
- Kriminalitätsbekämpfung (z. B. Schleuserkriminalität)

Erreichbarkeiten:

Telefon: 069 3400-4999

Telefax: 069 693075

Hotline Bundespolizei: 0800 6888000

Servicepoint/Bürgertelefon: 069 78578

E-Mail: bpold.frankfurt@polizei.bund.de

Polizei-Notruf: 110 (auch im internen Flughafen-Netz)

Deutsche Post

Postagentur, Terminal 1, Ankunft B

Internationales Postzentrum und Airmail Center Frankfurt als zentrale Drehscheibe für sämtliche Luftpostsendungen nach/von Deutschland.

Dienstleistungen

Sonstige Serviceleistungen

- Zwei Apotheken (Terminal 1, Shopping Boulevard, Abflughalle B sowie Terminal 2, Ebene 3, in der Shopping Plaza zwischen D und E), Telefon 069 6958070
- Optiker (Terminal 1, Ladengalerie, Abflughalle B) Telefon 069 690-70540
- Zahnarzt (Frankfurt Airport Center 1), Telefon 069 690-70558

Tagungsmöglichkeiten am Standort

- 8 Tagungsstätten mit über 200 Konferenzräumen
- Konferenzräume bis 1.200 Personen

Besucherservice

- Flughafen-Führungen, täglich, für geschlossene Gruppen ab 25 Personen; Anmeldung: Telefon 069 690-70291, E-Mail: rundfahrten@fraport.de.
- Flughafen-Erlebnisfahrten ohne Anmeldung für Einzelpersonen, Familien oder Kleingruppen mit weniger als 25 Personen täglich von 13 bis 16 Uhr, stündliche Abfahrt um 13, 14, 15 und 16 Uhr. An Wochenenden, Feiertagen und innerhalb der hessischen Schulferien auch um 11 und 12 Uhr (Erwachsene acht, Jugendliche sieben Euro). Ticket-Verkauf zwischen 10 und 17 Uhr in der Airport City Mall, Terminal 1, Bereich A, Ebene 0. Eintritt zur Besucherterrasse ist von April bis November im Preis enthalten.
- Besucherterrasse im Terminal 2, Ebene 4, Öffnungszeiten April bis November: täglich von 10 bis 18 Uhr. Einlass bis 30 Minuten vor Schließung.
Ticket-Preise: Erwachsene fünf Euro, Personen mit Handicap, Studenten, Schüler drei Euro, Kinder unter sechs Jahren frei.

Parken

in Parkhäusern und Tiefgaragen

- Terminal 1: 8.400 Stellplätze
- Terminal 2: 3.300 Stellplätze

Online-Frühbucher sparen beim Parken am Terminal bis zu 53 Prozent. Informationen und Buchung unter: (www.frankfurt-airport.de)

Parkhaus-Information
Telefon 069 690-78885

Holiday-Parking
Gut 1.500 Stellplätze befinden sich im Südwesten des Flughafens. Erreichbar über die Autobahnen A 3 und A 5 via Bundesstraße B 43, Ausfahrt Cargo Center/Tor 21–31; der Beschilderung in Richtung Tor 31 folgen. Ein kostenloser Shuttle-Bus fährt rund um die Uhr zu den Abflugterminals. Acht Tage kosten, je nach Saison, ab 49 Euro; für zusätzliche fünf Euro auch online buchbar.

– Behindertenparkplätze,
Telefon 069 690-78885

– Parken hinter Tresortüren am Terminal 1 (188 Stellplätze), Airport Car Service (ACS),
Telefon 069 690-27901
Internet: www.acs-airport.de

Weitere Informationen zu Preisen, Parkprodukten und Sonderstellplätzen unter www.frankfurt-airport.de.

Hundepension

Anfahrt über CargoCity Süd.
– Telefon 069 690-66542
Mo – Fr 8 bis 16 Uhr,
Sa, So und an Feiertagen 9 bis 12 Uhr

Sonderbetreuung

Mobilitätseingeschränkte Passagiere, ältere oder ortsfremde Fluggäste und allein reisende Kinder sowie Reisende, die unterwegs auf medizinische Versorgung angewiesen sind, können am Frankfurter Flughafen individuelle Betreuung durch die FRACareServices GmbH in Anspruch nehmen. Diese Dienstleistungen sind ausschließlich über Reisebüros und Fluggesellschaften buchbar. Die Betreuung von mobilitätseingeschränkten Passagieren nach Definition der EU-Verordnung ist kostenfrei. Tarife für andere Sonderbetreuungen sind bei der zuständigen Fluggesellschaft zu erfragen.
Telefon 069 690-69106, E-Mail: fracares-info@fracares.de

VIP-Services

Der Fraport-VIP-Service ist, unabhängig von der Airline und der gebuchten Reiseklasse, für jeden Fluggast buchbar. Er bietet für Abflüge, Ankünfte und Transitaufenthalte eine individuelle Betreuung abseits der üblichen Terminalwege (298 Euro pro Erstfluggast, 110 Euro für jede weitere, auf dem selben Flug mitreisende Person, zuzüglich Mehrwertsteuer). E-Mail: vip-services@fraport.de, Telefon 069 690-70366.

Einkaufsmöglichkeiten

In zirka 250 Geschäften, davon zirka 23 Duty-free- und Travel Value-Shops in den Terminals 1 und 2 erwartet Reisende eine internationale Einkaufswelt. Dabei bietet auch die öffentlich zugängliche Landseite Gästen und Besuchern attraktive Einkaufserlebnisse mit einem breiten Händlerangebot. Ein Supermarkt mit umfassendem Sortiment befindet sich in der Ebene 0 des Terminals 1 und ist an allen Wochentagen geöffnet.

Banken

Banken, Geldwechselstellen und Geldautomaten finden sich in den Terminals 1 und 2 (im Terminal 2 nur Geldwechsel und -automaten) sowie im Frankfurt Airport Center (FAC 1).

Restaurants

In den beiden Fluggastgebäuden gibt es insgesamt 65 gastronomische Einrichtungen aller Art. Sie reichen über Kaffeebars, regionale Gastronomieangebote, internationale Speisen bis hin zur gehobenen Küche.

Hotels

- 7 Flughafen-Hotels
- Rund ein Dutzend Hotels mit direktem Flughafen-Zubringer.
- Hotelreservierungsschalter Ankunftshalle B, 7 bis 22.30 Uhr,
E-Mail: hotelservice@fraport.de, Telefon 069 690-70402.
Weitere Informationen unter www.frankfurt-airport.de/reisebuchung.

Lounges

14 Lounges verschiedener Airlines und anderer Anbieter im Terminal 1.

7 Lounges verschiedener Airlines und anderer Anbieter im Terminal 2.

Nähere Informationen unter www.frankfurt-airport.de.

Messe Frankfurt

- Direkter Bus-Shuttle während der Messezeiten (je nach Größe der Messe).
- Abfahrt: Terminal 1, Busbahnhof (Ankunft B) bzw. Terminal 2, Vorfahrt E.
- S-Bahn: vom Flughafen-Regionalbahnhof zum Messebahnhof (Umstieg in Frankfurt Hbf).

Schalter

Terminal 1

- Check-in-Schalter: 280
- Ticket-Verkauf und Reservierung: 208
- Airport-Reisemarkt (Empore Abflughalle C): 62
- Ferner Reisebüros, Information, Deutsche Bahn AG, Service Point der DB, Mobilitätsberatung RMV.

Terminal 2

- Check-in-Schalter: 136
- Ticket-Verkauf und Reservierung: 69
- Information

In beiden Terminals bieten einige Airlines den Service von Ticket-Automaten und Check-in-Automaten an.

Check-in am Vorabend

Verschiedene Fluggesellschaften geben Passagieren die Möglichkeit, schon am Abend vorher die Koffer aufzugeben und ihre Bordkarte in Empfang zu nehmen. Details hierzu finden Sie unter www.frankfurt-airport.de.

Pass und Ticket sind vorzulegen beim Check-in am Vorabend.

AiRail Check-in

Dort können Fluggäste, die mit dem Zug am Fernbahnhof ankommen, ihr Gepäck schon frühzeitig aufgeben. Auf dem Weg zum Terminal 1 folgen sie einfach der Beschilderung „AiRail Check-in“. Die Fraport-Schalter haben täglich von 6 bis 21 Uhr geöffnet. Die Schalter der Lufthansa und ihrer Partner sind von 7 bis 20 Uhr geöffnet.

Gepäckservice

– Gepäckaufbewahrung

Terminal 1:	Ankunftsebene B, Telefon 069 690-70786 Abflugebene B/C, Telefon 069 690-73277
Terminal 2:	Bereich D, Ebene 2, Telefon 069 690-72860 E-Mail: gpa@frasec.de

Tarif für Normalgepäck bis zu 2 Stunden	4,50 Euro
2–24 Stunden	7,00 Euro
Sperrgepäck pro angefangene 24 Stunden	9,00 Euro
Kleidungsstück pro angefangene 24 Stunden	2,00 Euro
Dokumentenaufbewahrung pro angefangene 24 Stunden	4,00 Euro
Buggy-Verleih pro angefangene 24 Stunden	8,00 Euro
Wrapping (normaler Koffer)	8,50 Euro
Wrapping (Sperrgepäck)	12,50 Euro

– Porter- und Begleitservice

Unabhängig von der gebuchten Fluggesellschaft können Passagiere einen Porter- und Begleitservice engagieren. Er bringt sie und ihr Gepäck an das gewünschte Ziel innerhalb des öffentlichen Bereichs. Eine Vorbuchung des Services ist möglich oder kann telefonisch direkt am Flughafen bestellt werden. Securitas: Telefon 069 690-21300, Telefax 069 690-28668, E-Mail: FRA@securitas24.de AHS Frankfurt: Telefon 069 690-22122, Telefax 069 690-28032, E-Mail: fraservices@ahs-de.com

Sonstige Einrichtungen

Terminal 1

- 2 Kinderspielplätze, Transit A und Transit B
- Servicetelefone
- Rechtsanwaltspraxis, Zahnarzt usw. im FAC 1
- Reinigung, Ebene 0, Bereich C
- Spielkasino, Ebene 2, Transit B
- Friseur, Ebene 0, Bereich C,
Telefon 069 690-53331
- Fundbüro, Ebene 0, Bereich B,
Telefon 069 690-66359, E-Mail: fundbuero@fraport.de
- Dokumentenservice, Ankunft B,
Telefon 0700 00084786, E-Mail: info@visumservice.de
- Andachtsräume, Abflughalle B, Empore
(täglich Gottesdienst)
- Kirchlicher Sozialdienst für Passagiere,
Abflughalle B, Empore,
Telefon 069 690-50201
- Duschen/Bäder, Abflughalle B und Transit B
- Babywickelräume
- Behinderten-Wartezone
- Behinderten-Telefone
- Behinderten-WC
- Krankenrollstühle
- Trinkbrunnen

Terminal 2

- Servicetelefone
- Andachtsräume, Abflugbereich D
(Pass-/Zoll-Kontrollbereich)
- Babywickelräume
- Behinderten-Wartezone
- Behinderten-Telefone
- Behinderten-WC
- Krankenrollstühle
- 2 Kinderspielplätze, Abflugbereich E
und Food Plaza, Ebene 4
- Schalter für Übergepäck (Schalter 838, Halle D),
Sologistics GmbH, Telefon 069 690-78186
- Trinkbrunnen
- Duschen/Bäder, Abflughalle D (Transit)

Ausbau des Frankfurter Flughafens

Um den Frankfurter Flughafen für die Zukunft im globalen Wettbewerb zu ertüchtigen, wurde die neue Landebahn im Nordwesten des Flughafens gebaut sowie ein drittes Passagierterminal auf dem Gelände der ehemaligen US-Air Base im Süden des Airports geplant. Im Jahr 2020 sollen so bei jährlich etwa 700.000 Flugbewegungen bis zu 88 Millionen Passagiere abgefertigt werden können.

Landebahn Nordwest

Länge 2.800 Meter mit einem Achsenabstand zur Centerbahn von rund 1.400 Meter. Fertigstellung erfolgte zum Winterflugplan 2011/12.

Terminal 3

Vorgesehen sind 75 Abstellpositionen für Flugzeuge. Fertigstellung abschnittsweise ab 2016. Anbindung über Personen-Transport-System geplant.

Chronik des Ausbaus

- 1997 Beginn der Diskussion um den Flughafen-Ausbau
- 1998 Beginn Mediationsverfahren
- 2000 Juni: politische Grundsatzentscheidung
September: Fraport-Aufsichtsratsbeschluss für den Ausbau und Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens (PFV)
November: Scoping-Termin für das Raumordnungsverfahren (ROV)
- 2001 April: Scoping-Termin für das PFV
Oktober: Einreichung der ROV-Unterlagen
- 2002 April: Erörterungstermin zum ROV
Juni: Abschluss ROV mit „landesplanerischer Beurteilung“
- 2003 September: Einreichung Planfeststellungsunterlagen (PFU) zur Vollständigkeitsprüfung
- 2004 November: Einreichung PFU zur Auslegung

- 2005 Januar/Februar: Öffentliche Auslegung (PFU)
September: Beginn des Erörterungstermins zum PFV
- 2006 März: Ende des Erörterungstermins zum PFV
- 2007 Frühjahr: Einreichung Planänderung
18. Dezember: Planfeststellungsbeschluss
- 2008 8. Januar: Zustellung Planfeststellungsbeschluss an alle Beteiligten
- 2009 Beginn der Ausbauarbeiten für die Kapazitätserweiterung
- 2010 Februar: Spatenstich für die neue Feuerwache an der Landebahn Nordwest
- 2011 21. Oktober: Inbetriebnahme der Landebahn Nordwest
- 2012 Oktober: Geplante Inbetriebnahme Flugsteig A-Plus

Wichtig für die Region

Der Flughafen Frankfurt ist mit seiner exzellenten Infrastruktur der entscheidende Wirtschafts- und Standortvorteil der Region Frankfurt/Rhein-Main und prägt zudem das ökonomische Geschehen in Hessen. Darüber hinaus ist er ein wichtiger volkswirtschaftlicher Faktor, der mit seinen Investitions-, Einkommens- und Beschäftigungseffekten den Arbeitsmarkt und die Konjunktur in der Region und ganz Deutschlands mitbeeinflusst.

Aufgrund seiner Größe, Funktion und Bedeutung wirkt sich der Flughafen als wirtschaftlicher Impulsgeber nicht nur auf das Umland aus, sondern weit darüber hinaus. Dank seiner geografisch überaus günstigen Lage im Zentrum Westeuropas und seiner hervorragenden Anbindung an sämtliche Verkehrssysteme, ist der Flughafen Frankfurt von allen Wirtschaftszentren des europäischen Kontinents aus schnell und problemlos zu erreichen. Jeder Ort in Europa liegt von Frankfurt nur wenige Stunden entfernt. Beste Konnektivität und Intermodalität sind notwendige Voraussetzungen für den Erfolg einer exportorientierten Volkswirtschaft. Der Flughafen Frankfurt bietet diese Vorteile für die deutsche und insbesondere für die regionale Wirtschaft als sogenanntes Tor zur Welt in unvergleichbarer Weise. Immer kürzer werdende Produktzyklen tragen dazu bei, dass hohe Geschwindigkeit und Mobilität entscheidend sind für wirtschaftlichen Erfolg oder Misserfolg. Das zeigt sich in der immer stärker werden-

den Luftfrachtnachfrage. Schon jetzt werden, gemessen an ihrem Wert, 40 Prozent aller grenzüberschreitend transportierten Güter geflogen – mit steigender Tendenz.

Stark exportorientierte Unternehmen und die Deutschland- bzw. Europa-Niederlassungen großer ausländischer oder multinationaler Unternehmen haben sich überproportional häufig im Umfeld des Flughafens niedergelassen. Ohne den Flughafen könnte beispielsweise die überwiegende Mehrheit der pharmazeutischen und chemischen Unternehmen und Niederlassungen auf dem Infraseriv-Gelände (ehemals Farbwerke Hoechst AG) nicht existieren.

Weitere Beispiele sind die koreanischen Automobilfirmen oder Samsung, der größte Chip-Hersteller der Welt. Ihnen ist zu verdanken, dass Frankfurt und das Rhein-Main-Gebiet die größte koreanische Community in Europa beherbergen. Dadurch sind rund 5.000 Arbeitsplätze in der Region entstanden. Auch die Europäische Zentralbank wäre nicht in Frankfurt, gäbe es nicht den interkontinentalen Frankfurter Flughafen. Dass die Stadt zu den internationalsten Plätzen Deutschlands gehört, mit einer entsprechenden Firmenlandschaft, ist ebenfalls mit dem Flughafen zu erklären.

So hat die internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG ihre Europazentrale von London an den Flughafen verlegt. Die Standortentscheidung lautete nicht „Paris, München oder Berlin“, sondern „Flughafen Amsterdam oder Flughafen Frankfurt“.

Verkehrsanbindung

Der Flughafen Frankfurt ist zentraler Verkehrsknotenpunkt im Herzen Europas, Deutschlands und des Rhein-Main-Gebiets. Die optimale Lage direkt am Schnittpunkt der wichtigsten Autobahnen sowie die Anbindung an das regionale und europäische Bahnnetz bieten nahtlose Übergänge zwischen Schiene, Straße und Luft.

Auto

Beste Erreichbarkeit aus östlicher und westlicher Richtung über die Autobahn A 3 sowie aus nördlicher und südlicher Richtung über die A 5.

Die Entfernung vom Flughafen zur Frankfurter Innenstadt beträgt nur rund 15 Autominuten.

Fernverkehr

Frankfurt (M) Flughafen Fernbahnhof

Über 180 Fernzüge fahren den Fernbahnhof des Frankfurter Flughafens täglich an und verbinden ihn direkt mit den wichtigsten Städten Deutschlands.

AiRail Service

Ein besonderer Service für Fluggäste, die mit dem ICE ab Stuttgart Hbf, Siegburg oder Köln Hbf anreisen, ist der AiRail Service:

- Kooperation Lufthansa – Deutsche Bahn – Fraport AG.
- Check-in am Stuttgart Hbf, Köln Hbf oder Siegburg (Check-in-Zeit bis 15 Minuten vor Abfahrt des Zugs).
- Übergabe der Bordkarte für den Flug ab Frankfurt.
- Lufthansa Miles & More.
- Gepäckaufgabe (auf der Hinreise) bzw. Gepäckausgabe und Zoll (auf der Rückreise) finden im AiRail Terminal am Fernbahnhof des Flughafens Frankfurt statt.
- Tickets bei Lufthansa und Reisebüros mit Lufthansa-Agentur.
- Zutritt zu den DB-Lounges in den Hauptbahnhöfen Köln und Stuttgart bzw. am Fernbahnhof Flughafen Frankfurt für Gäste der First- und Businessclass.
- Platzreservierung im 1./2. Klasse ICE-Wagen.

- AiRail Service Stuttgart
- Fahrtdauer: 70 Minuten
- Takt: alle 2 Stunden

- AiRail Service Köln
- Fahrtdauer: 55 Minuten
- Takt: jede Stunde

Nahverkehr

Frankfurt (M) Flughafen Regionalbahnhof

Mehr als 220 Nahverkehrsverbindungen (Regional- und Expressbahnen sowie S- und U-Bahnen) pro Tag sorgen für ideale Beweglichkeit innerhalb des Rhein-Main-Gebiets.

Die S8 und S9 verkehren abwechselnd im 15-Minuten-Takt in Richtung Wiesbaden und Frankfurt:

- Fahrtdauer S8

Frankfurt (M) Hbf (tief):	12 Minuten
Offenbach Marktplatz:	24 Minuten
Mainz Hbf:	27 Minuten
Wiesbaden Hbf:	38 Minuten
- Fahrtdauer S9

Hanau Hbf:	41 Minuten
Wiesbaden Hbf:	34 Minuten
Mainz-Kastel:	25 Minuten

Busse

- Direkte Umlandverbindungen und Flughafen-Zubringer.
- Hotel-Shuttle

Lufthansa-Airport-Busse

- Heidelberg, Mannheim (11- bzw. 7-mal pro Tag)
- Straßburg (6-mal pro Tag)

Autovermietungen

- Autovermietungen befinden sich jeweils in dem Ankunftsbereich des Terminals 1 (neben der Airport City Mall Frankfurt, Ebene 0) und des Terminals 2, Ankunftsbereich D.

Taxi

- An den Terminal-Vorfahrten.

Wesentliche Beteiligungen

- Airmail Center Frankfurt GmbH
- Airport Cater Service GmbH
- Airport Personal Service GmbH
- AirIT Services AG
- AirITSystems GmbH
- Air Transport IT Services, Inc. (USA)
- Energy Air GmbH
- Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
- FraCareServices GmbH
- Fraport Cargo Services GmbH
- Fraport Casa GmbH
- Fraport IC İçtaş Antalya Airport Terminal Investment and Management Inc. (Flughafen Antalya, Türkei)
- Fraport Immobilienservice und -entwicklungs GmbH & Co. KG
- Fraport Saudi Arabia for Airport Management and Development Services Company Ltd. (Saudi-Arabien)
- Fraport Twin Star Airport Management AD (Bulgarien)
- FraSec Fraport Security Services GmbH
- GCS Gesellschaft für Cleaning Service mbH & Co. Airport Frankfurt/Main KG
- Lima Airport Partners S. R. L. (Peru)
- Media Frankfurt GmbH
- Northern Capital Gateway LLC (Flughafen St. Petersburg, Russland)
- N*ICE Aircraft Services & Support GmbH
- Xi'an Xianyang International Airport Co., Ltd. (China)

Keine abschließende Aufstellung.

Detaillierte Informationen hierzu erhält der Geschäftsbericht der Fraport AG.

Vorstand der Fraport AG



Vorstandsvorsitzender (VV)
Dr. Stefan Schulte

Strategische Geschäftsbereiche
– Flug- und Terminalmanagement, Unternehmenssicherheit (FBA)

Zentralbereiche
– Rechtsangelegenheiten und Verträge (RAV)
– Revision (REV)
– Unternehmensentwicklung (UEW)
– Unternehmenskommunikation (UKM)



Vorstand Arbeitsdirektor (VA)
Herbert Mai

Strategische Geschäftsbereiche
– Handels- und Vermietungsmanagement (HVM)

Zentralbereiche
– Nachhaltigkeitsmanagement und Corporate Compliance (NHM)
– Personalserviceleistungen (PSL)



Vorstand Controlling und Finanzen (VF)
Dr. Matthias Zieschang

Servicebereiche
– Informations- und Kommunikationsdienstleistungen (IUK)

Zentralbereiche
– Akquisitionen und Beteiligungen (BET)
– Controlling (FCO)
– Finanzen und Investor Relations (FIR)
– Rechnungswesen (REW)
– Zentraler Einkauf und Bauvergabe (ZEB)



Vorstand Operations (VO)
Peter Schmitz

Strategische Geschäftsbereiche
– Airport Security Management (ASM)
– Bodenverkehrsdienste (BVD)

Servicebereiche
– Immobilien und Facilitymanagement (IFM)
– Zentrales Infrastrukturmanagement (ZIM)

Zentralbereiche
– Kundenmanagement (KMA)

Stand: Februar 2012

Impressum

*Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide,
Unternehmenskommunikation (UKM-IK),*

60547 Frankfurt am Main

Redaktion: Alexander Körner (UKM-IK)

Herstellung: Joachim Grün (UKM-IK)

Satz: Layout Service Darmstadt GmbH

Druck: Airport Print Center

Redaktionsschluss: März 2012

www.frankfurt-airport.de

www.fraport.de

www.twitter.com/Airport_FRA

www.facebook.com/FrankfurtAirport

(03/12/5/APC)